

**Für die Sicherheit der Kleinsten:
Förderverein der Arberlandklinik Zwiesel
finanziert Übungspuppe****Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**Stephanie Blüml
Arberlandstraße 1
94227 Zwiesel
Tel.: +49 9922 99-7436Karl-Gareis-Straße 31
94234 Viechtachmarketing@arberlandkliniken.de
www.arberlandkliniken.de

Zwiesel. Dass Mutter und Kind sich in guten Händen fühlen: Dafür trainiert das Geburtshilfe-Team der Arberlandklinik Zwiesel regelmäßig. Um noch öfter üben zu können, hat der Förderverein der Arberlandklinik Zwiesel eine Reanimations-Übungspuppe im Wert von 1700 Euro für die Abteilung gesponsert.

„Geburten ohne Komplikationen sind natürlich immer das Ziel“, erklärt Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe Dr. med. Josef Reitberger. „Es kann aber durchaus vorkommen, dass Neugeborene zum Beispiel kurzfristig beatmet werden müssen.“ werdende Mütter, die sich in der Klinik zur Geburt vorstellen, werden im Vorfeld gründlich untersucht. Liegen Risikofaktoren, wie beispielsweise Schwangerschaftsdiabetes vor, werden sie ohnehin an Kliniken mit einer Geburtshilfe-Abteilung der nächsthöheren Versorgungsstufe weitergeleitet. So sind Notfälle in Zwiesel selten. Umso wichtiger, den Ernstfall zu üben.

Die Geburtshilfe-Abteilung sei mittlerweile sehr gut aufgestellt, bestätigt auch Vorstand Christian Schmitz. „Patientensicherheit ist uns eines der wichtigsten Anliegen und das gilt vor allem für die Geburtshilfe.“ Ein jährliches Neugeborenen-Versorgungstraining mit Spezialisten der Kinderklinik Nürnberg ist zum Beispiel fest im Fortbildungskatalog des Unternehmens verankert. Hier lernen alle an der Geburtshilfe beteiligten Berufsgruppen – Hebammen, Kinderkrankenschwestern, Anästhesisten, Anästhesiepfleger und auch die Oberärzte der Gynäkologie und Geburtshilfe – den Umgang mit Neugeborenen in einem kritischen Zustand. „Unser Ziel ist es, hier eine Qualität anzubieten, die über die normale Geburtenstation hinausgeht“, so der Vorstand. Mit der Reanimations-Übungspuppe seien solche Trainings auch unterjährlich häufiger möglich. So können das Anlegen eines EKGs, die kontrollierte Beatmung, die Überprüfung der Sauerstoffsättigung oder das Legen von Infusionen geübt werden. „Der Förderverein hat sich immer für den Erhalt der Geburtshilfe-Abteilung in Zwiesel eingesetzt und deswegen unterstützen wir die Investition auch gerne“, bekräftigt Fördervereins-Vorstand Hans Richter. Wer sich die Reanimationsübungs-Puppe selbst ansehen möchte oder sich über die Geburtshilfe-Abteilung in Zwiesel informieren möchte, ist am Sonntag, den 2. Juli, ganz herzlich zum „Tag des Kindes“ in der Arberlandklinik eingeladen.

Auf dem Bild ist zu sehen:

v.l. Vorsitzender des Fördervereins Hans Richter, Vorstand Christian Schmitz, Chefarzt Dr. Josef Reitberger

Ansprechpartner:

Stephanie Blüml, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing@arberlandkliniken.de

